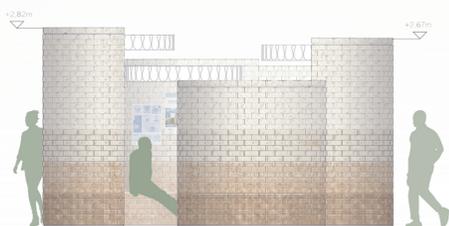
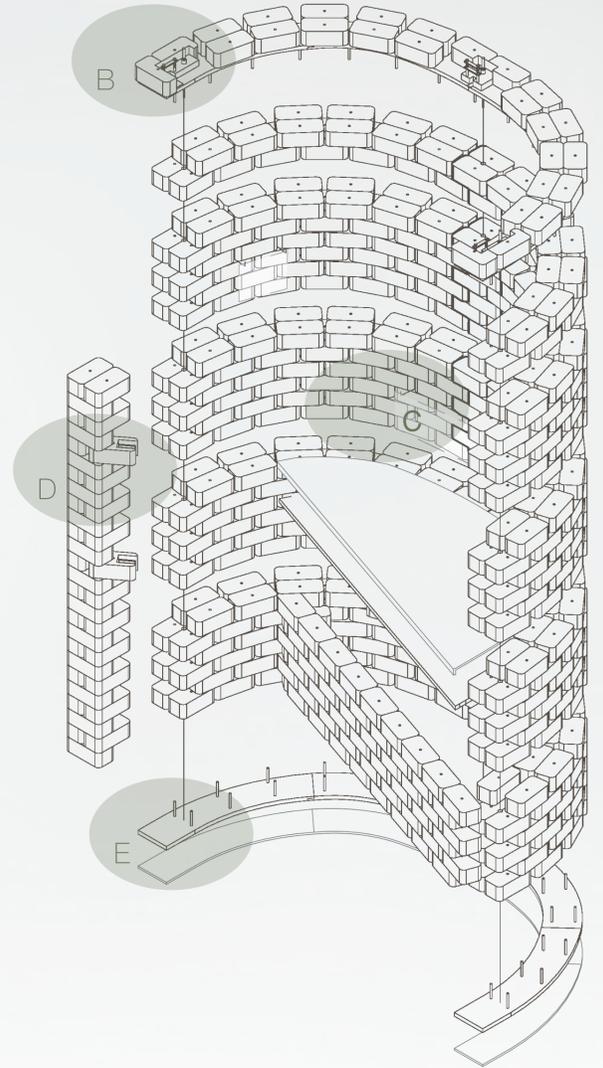
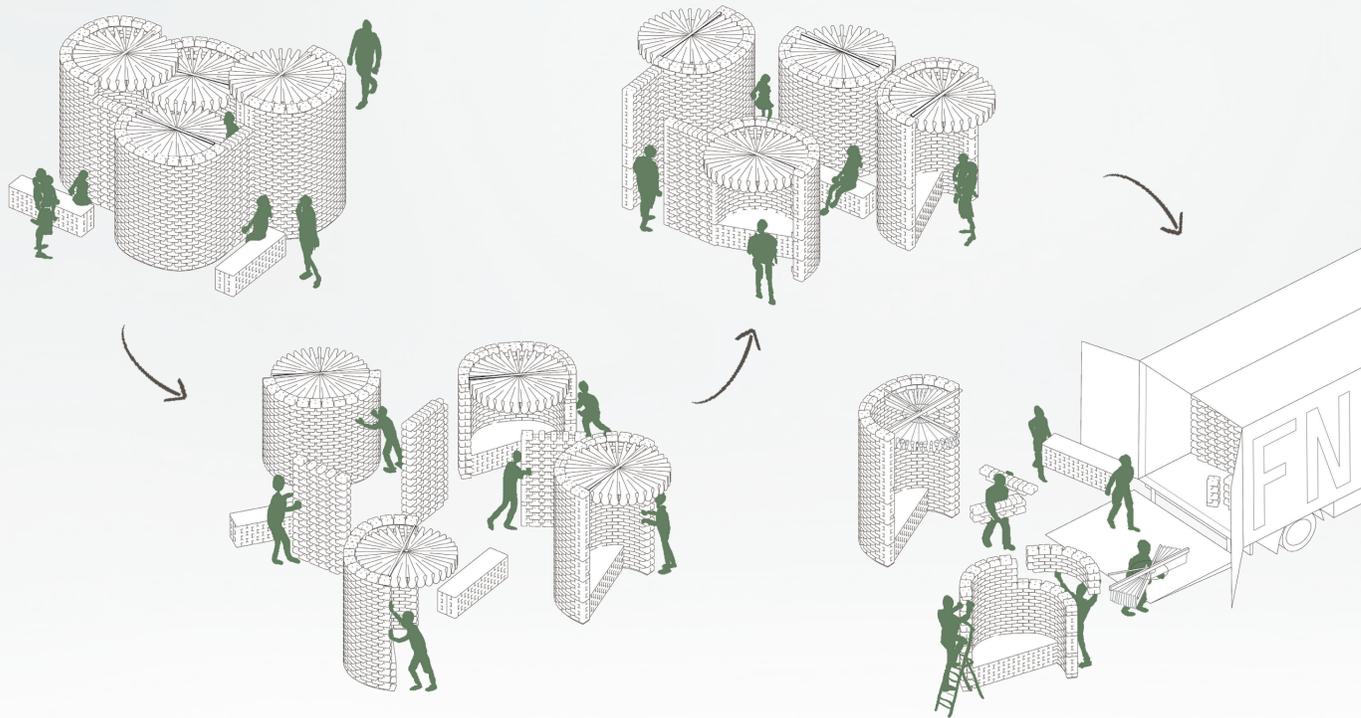


E (UM)MONTAGE



ANSICHT A 1:50



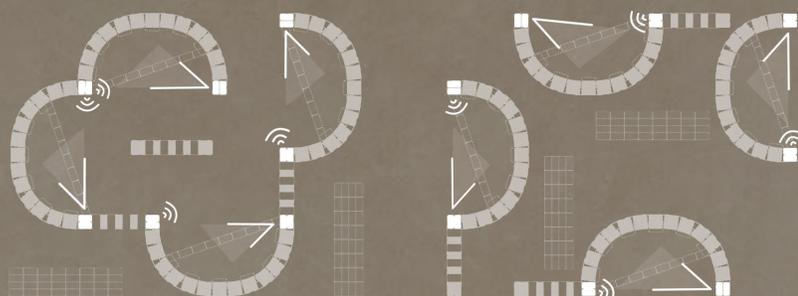
SOHNITTANSICHT A 1:50



ANSICHT B 1:50

PRO-NACHWACHSEND

Die schnelle Ziegelproduktion machen wir uns in unserem Pavillon zunutze. In den offenen geraden Wänden wächst in Boxen aus Biopolymeren die erste Phase der Ziegelmasse heran. Nach dem Aufbau des Pavillons werden die Boxen mit den verschiedenen Stadien des Wachstums in die Lücken gegeben und beleuchtet. So wird den BesucherInnen der Baustoff interaktiv nahe gebracht und der Pavillon produziert, während er als Ausstellungsraum genutzt wird, neue Pilzmyzel-Ziegel.



TECHNIKGRUNDRISS 1:50

LICHT

SOUND

STROM



ATMOSPHERE

Die Verbindungs- und Endmodule dienen nicht nur der konstruktiven Stabilisierung der Wände, sondern enthalten auch die Technik der Pavillonmodule. Untergebracht ist diese in einem vor präparierten, ausdrehbarem Ziegel (siehe Detail C). So ist die Technik stets auf die Bedürfnisse reduziert und nimmt keine übergeordnete oder störende Rolle ein. Es gibt Licht-, Sound- und Stromziegel. Da die Beleuchtungsstärke stets im Vergleich zur Umgebungsbeleuchtung zu sehen ist, beschränkt sich die Beleuchtung auf punktuelle, helle Strahler, welche die an der Wand angebrachte Exponate beleuchten.

Die Module begrenzen Zonen in denen Themen auf unterschiedliche Weise präsentiert werden können. Es entstehen Räume, die nachwachsende Baustoffe und die komplexe Fragestellung, welche Möglichkeiten uns diese bieten, verkörpern. Denn der Pavillon selbst wird durch die innovative Nutzung des Baustoffes selbst zum Exponat.